



Bligg und Lena-Lisa Wüstendörfer. Kim Leuenberger

«Eines der krasssten Projekte meiner Karriere»

ANDERMATT Lena-Lisa Wüstendörfer (41) ist Intendantin von Andermatt Music und Dirigentin des Swiss Orchestra, das mit The Bash einmal im Jahr Klassik mit anderen Genres wie Popmusik in einem Festival verbindet. The Bash findet dieses Jahr am 24./25. Oktober in der Andermattter Konzerthalle statt.

«Das diesjährige Ziel von The Bash ist es, eine Brücke zu schlagen zwischen Mundart-Pop und Klassik», erklärt Wüstendörfer. Dieses Jahr mit dabei: der Zürcher Bligg (48), der die Schweiz und ihre Facetten in vielen seiner Lieder thematisiert mit seinem rockigem Rap und Mundart-Pop. Beide Abende

beinhalten laut Wüstendörfer sowohl klassische Stücke als auch Werke des Popkünstlers. «Die Umsetzung der beiden Konzerte ist jeweils eine ganz andere. Es geht ums Liveerlebnis und darum, dass Werke aus der Klassik und solche von Bligg in einen Dialog treten.»

Der Aufwand ist immens, die Planung dauerte ein Jahr. «In einem Jahr produziere ich normalerweise ein Album», so Bligg. Trotzdem seien der Aufwand und die Liebe zum Detail jede Minute wert. «Mit alldem – und der Historik, die in direktem Bezug zur Schweiz steht – ist das eines der krasssten Projekte meiner Karriere.» LEH